



Fabienne Hoerni
Tenor- und Sopransaxophonistin



Foto: Therese Krähenbühl

Fabienne Hoerni, Olten

Werkjahrbeitrag für Musik

Fabienne Hoerni wurde am 25. Dezember 1974 in Aarburg geboren und ist dort aufgewachsen. Sie wohnt heute in Olten.

Neben der harten Arbeit als Pferdepflegerin in den schottischen Highlands begann Fabienne Hoerni wirklich intensiv Tenorsaxofon zu üben. Sie wollte nun professionelle Musikerin werden. An der Jazzschule Basel begann sie 1993 ihr Studium und erreichte 2000 das Berufsdiplom.

Seit dieser Zeit spielt sie mit vielen verschiedenen Formationen im Bereich Jazz, Funk und Latin, sowohl als Ensemblesmusikerin als auch als Bandleaderin. Einige wichtige Namen dabei sind: Das «Blue Angel Quartet», die «Oltner Big Band» mit Umberto Arlati, der Schlagzeuger Robert Weder, Bassist Markus Fischer, Trompeter und Komponist Dieter Ammann, die Saxofonisten Markus Hauser und Roland Philipp, Keyboarder Peter Wagner, Violinist Beat Escher oder Gitarrist Marco Figini. Viele dieser Oltner Musiker sind vom Kuratorium schon ausgezeichnet worden.

Mit der kubanischen Frauen-Salsaband «Mayra Leon y Salsabor de Mujer» trat sie auch am Jazzfestival in Montreux auf und weitere moderne Salsa-Formationen hat sie mitgeprägt. Noch mehr Erfahrung mit afro-kubanischer Musik ergab die Zusammenarbeit mit dem renommierten Saxofonisten Tony Martinez.

Zurzeit spielt Fabienne Hoerni viel mit dem Frauen-Saxofonquartett «Lily Horn Is Born» an Auftritten in der ganzen Schweiz und in Europa. Das ungewöhnliche und vergnügliche Quartett macht zudem auch die Live-Musik für die FAI haute-voltige («Flying Artists International») zu deren speziellem «Flugtheater», das auf der ganzen Welt bis über 50'000 Zuschauer anlockt.

Ein zweiter Schwerpunkt ist momentan die Arbeit mit dem Bassisten Jeanpierre Schaller im Duo und in der Viererformation «Scorpio Electric», wo demnächst auch eine CD geplant ist.

Die Musik von Fabienne Hoerni geht in die Tiefe. Sie liebt den warmen, dunkeln Sound. Sie spielt ihr Tenorsaxofon konzentriert, kondensiert, motivisch - und immer spannend und groovy. Der Werkjahrbeitrag 2003 soll ihr helfen, sich trotz der kargen Gagen in dieser Musiksparte auf der Bühne professionell weiter zu entwickeln.

Jürg Naegeli,
Fachkommission Musik

Fabienne Hoerni

geboren am 25.12.1974 in Aarburg
lebt und arbeitet heute in Olten

Biografisches

- 1993 Nach dem Besuch der Mittelschule Beginn des Saxofonstudiums an der Jazzschule Basel
Studium bei Sacha Schönhaus, Daniel Blanc und Domenic Landolf
- 2000 Abschluss der Jazzschule mit musikpädagogisch-künstlerischem Diplom
Besuch von Masterclasses bei Joshua Redman, George Gruntz, Jim Hall, Michael Brecker, Kenny Werner und David Liebman

Musikalische Zusammenarbeit mit

Tony Martinez, Cesar Correa, La Escena, Michael Chylewski, Oliver Tabeling, Markus Fischer, Beat Escher, Dieter Ammann, Peter Wagner, Roland Phillip, Kaspar Rast, Umberto Arlati, The Clients Funk Society, Blue Angel Quartet

Wichtige Auftritte

- 1998 Jazzfestival Montreux
- 1998/2000 Jazztage Olten
- 2001 Moods Zürich
Japan
- 2002 Tschechische Republik
Japan, für FAI (Flying Artists International) haute-voltige
Ferrara Buskers Festival
Expo 02

Aktuelle Arbeiten

«Lily Horn Is Born» Saxofon-Quartett mit Annette Kitagawa, Susanne Müller, Lisette Wyss, unter anderem
Kompositionsauftrag für FAI haute-voltige

«Scorpio Electric» mit Jeanpierre Schaller, Marco Figini, Christian Niederer

Jazz Duo/Trio mit Rahel Thierstein, Thomas Marmier, Jeanpierre Schaller, Marco Figini

Förderungen

- 2000 Förderpreis der Rentsch-Stiftung, Olten
- 2003 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn



1

Fotos 1–3: Silvano Gerosa



2

Nach Lüscher bestieg die Oltnerin Fabienne Hoerni, die ebenfalls in Basel ihren Abschluss gemacht hat, die Bühne. Die Saxerin, die auch in einem Quartett auftrat, zeigte sich von ihrer besten Seite. Das junge Talent fällt schon seit ihren ersten Gehversuchen auf den Jazzbühnen mit ihrem wunderbaren Ton auf. Mittlerweile hat Hoerni technisch zugelegt und kann auch komplizierte Stücke in ihr Repertoire aufnehmen. Ihre grosse Stärke ist und bleibt aber der wunderschöne Ton, den sie ihren Instrumenten zu entlocken weiss. Besonders bei Balladen weiss das Talent zu begeistern. Wenn Hoerni, die – wie sie selber zugibt – etwas übungsfaul ist, an ihrer Technik feilt, scheint ihr eine grosse Zukunft als Jazzmusikerin sicher.

Aargauer Zeitung, 19. Juni 2000

3



Probe mit Roland Philipp
Foto: Marco Grob